

Maßnahmenpapier - Gebäude-Sanierungs-Kompass

1 Übersicht Maßnahmenbereiche

M1 Informationen / Veranstaltungen

Die Vermittlung von Informationen ist ein essenzieller Bestandteil für das Erreichen der Klimaneutralität im Gebäudebereich. Neben der grundlegenden Kommunikation über Themen der Energieeffizienz im Gebäudesektor ist es entscheidend den Fokus auf einzelne Bereiche der energetischen Sanierung zu legen. Dies beinhaltet neben Informationen für verschiedene Zielgruppen auch themenspezifische Angebote für Fachkräfte.

M2 Beratung

Die direkte und projektbezogene Beratung ist entscheidend für eine weiterführende Planung und Umsetzung von Sanierungsvorhaben. Das Spektrum von Beratungsangeboten reicht dabei von einer Erstinformation zu grundlegenden Sanierungsmaßnahmen bis zu konkreten Vor-Ort-Beratungen. Während die Beratung im kommunalen Umfeld Vertrauen schafft, können digitale Beratungsangebote einen niedrighwelligen Einstieg ermöglichen.

M3 Planung

Um von der Beratung in die Umsetzung von Sanierungsvorhaben zu gelangen, ist eine durchdachte Planung unumgänglich. Dies ist nicht nur für einzelne Gebäude wichtig, sondern auch für größere Portfolios / Quartiere. Insgesamt kann eine gute Planung dazu führen, dass Herausforderungen begegnet und geplante Sanierungsmaßnahmen auch wirklich umgesetzt werden.

M4 Umsetzung

Die Schwelle von der Planung in die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen sollte möglichst gering sein. Eine Möglichkeit bietet dabei die Verbindung von Beratung in unabhängiger Weise und Koordination der Sanierung vor Ort, zum Beispiel durch Sanierungsmanager:innen. Außerdem kann eine effiziente Gestaltung der Prozesse die Umsetzung erleichtern.

M5 Digitalisierung / Datenbanken

Die Themen Digitalisierung und Datenbanken spielen bei der Transformation des Gebäudebereichs und der Beschleunigung von Sanierungsmaßnahmen eine wichtige Rolle. Stehen verlässliche Daten digital zur Verfügung, können Auswertungen schneller und einfacher erstellt und darauf basierend Entscheidungen für Sanierungsmaßnahmen getroffen werden.

M6 Finanzierung

Eine gesicherte und verlässliche Finanzierung von Maßnahmen ist für die erfolgreiche Umsetzung der Sanierung von hoher Bedeutung. Hier können neue Finanzprodukte, die die Bandbreite an Sanierungsvorhaben und Einkommensverhältnissen der Eigentümer:innen abdecken, dazu führen, dass für die jeweiligen Zielgruppen passende Finanzierungsmodelle gefunden werden.






2 Übersicht der Maßnahmen

Legende:

(WG/NWG) = Die Maßnahme ist explizit für Wohngebäude/Nichtwohngebäude geeignet

- = Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung
- = Die Maßnahme befindet sich im Planungsstadium
- = Die Maßnahme befindet sich im Ideenstadium







Titel der Maßnahme	Kurze Beschreibung
M1 Informationen / Veranstaltungen	
(WG) Informationsangebot für Eigentümer:innengemeinschaften (WEGs) ●	Der WEG-Praxisguide liefert gezielte Informationen zur Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen. Inhaltliche Schwerpunkte liegen auf aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen, technischen Lösungen und Fördermöglichkeiten sowie einer Zusammenstellung von Checklisten. Damit bietet das Informationsangebot eine detaillierte Entscheidungsgrundlage für Eigentümerinnen und Eigentümer, Beirat, Verwaltung und Energieberatung.
Assoziierte Akteur:innen: dena, Wohnen im Eigentum, Verbraucherzentrale Bundesverband, Haus & Grund, BVI, ÖkoZentrum NRW, DKB, BfW, GIH, Berliner Energieagentur, Stadt Hamburg - Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, IVD, Verband Wohneigentum, VDIV	
Referentenpool für Speakeranfrage ●	Das Gebäudeforum klimaneutral möchte bei der Vermittlung von Fachleuten unterstützen. Passende Rednerinnen und Redner für Veranstaltungen im Themenfeld klimaneutrales Bauen und Sanieren können über die neu eingerichtete Seite erfragt werden. Die Plattform ermöglicht somit die Vernetzung mit dem umfangreichen Partnerkreis.
Assoziierte Akteur:innen: dena, BDH, BVED, BWP, DEN, DGNB, GIH, VDIV, ZDB, ZVSHK, ZDH	
Veranstaltungen Wärmepumpe digital und kommunal ●	Veranstaltungen zur Vernetzung der Akteure kommunaler Wärmeplanung und die mögliche Rolle von Wärmepumpen Energieeffizienz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in diesem Kontext. Beispielhaft fanden im Rahmen der Aktion "Woche der Wärmepumpe" vom 4. bis 10. November 2024 mehr als 300 Veranstaltungsformate in 75 Landkreisen statt. Entsprechend konnten sich Bürgerinnen und Bürger in ihrer Region zuverlässig und umfassend zu Wärmepumpen und zur Wärmewende informieren.
Assoziierte Akteur:innen: BDH, BWP, DEN, dena, GIH, ZDH, ZDB	
Berufsbild Schornsteinfeger anpassen ●	Mit einer Anpassung und Erweiterung des Berufsbildes des Schornsteinfegers zu Energieberatenden wird den notwendigen Fachkenntnissen und neuen Tätigkeiten Rechnung getragen. Dafür gibt es eine partnerschaftliche Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Zudem werden weitere Themenfelder und Ansätze erschlossen.
Assoziierte Akteur:innen: ZDS, Bundesingenieurekammer, DGB	

Maßnahmenkatalog 	Darstellung von Investitionskosten, Kosteneinsparungen & Aufwand energetischer Sanierungsmaßnahmen auf Basis eines Mustergebäudes. Kosten-Nutzen-Analyse der Maßnahmen. Detaillierte Exkurse zu einzelnen Bereichen wie Beleuchtung mit Bestandserfassung, Potenzialanalyse und Handlungsoptionen.
Assoziierte Akteur:innen: SBIF, DENEFF, BiB, Concular, ZVEI	
Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen 	Workshops, Webinare, Tagungen, Seminare, Inhouse-Schulungen für Immobilienverwalter oder technische Berufsgruppen wie Bauleiter, Inspekture und Monteure.
Assoziierte Akteur:innen: ZIA, BTGA	
Veranstaltungen zu Klimaschutz und Krankenhäusern 	Die Veranstaltungsreihen „DKG-Zukunftsforum Krankenhaus“ und "Klimaschutz im Krankenhaus" vermitteln praxisnahe Lösungen für nachhaltige Krankenhausstrukturen. Durch den Austausch zwischen Expert:innen und Praktiker:innen wird die Umsetzung konkreter Klimaschutzmaßnahmen beschleunigt. Neben der Anpassung an Extremwetterereignisse im Rahmen des Klimaschutzes ist der Aufbau von Resilienz ein weiterer Schwerpunkt.
Assoziierte Akteur:innen: Deutsche Krankenhausgesellschaft	
Best-Practice Beispiele zu Klimaschutz in Krankenhäusern 	Um den Wissensaustausch und die Umsetzung nachhaltiger Lösungen im Gesundheitssektor zu fördern, wird eine zentrale Website mit Best-Practice-Beispielen für Krankenhäuser aufgebaut. Diese Plattform wird unter anderem innovative Ansätze zum klimaneutralen Bau, aber auch zu weiteren Nachhaltigkeitsthemen bündeln und zugänglich machen. Die Veröffentlichung ist für das dritte Quartal 2026 geplant.
Assoziierte Akteur:innen: Deutsche Krankenhausgesellschaft	
Quartiersversorgung aus öffentlichen Liegenschaften 	Lösungsansatz für die energetische Mitversorgung einer öffentlichen Liegenschaft umliegender privater Gebäude. Identifikation der Herausforderungen und Bedarfe in Workshop und anschließende Entwicklung von Musterverträgen und Leitfäden für Versorgungslösungen.
Assoziierte Akteur:innen: dena Kompetenzzentrum Contracting	
Neue Pflichten zur Energieeffizienz für die öffentliche Hand erfüllen 	Fact-Sheet erstellen mit neuen Anforderungen und Umsetzungsinstrumenten (z.B. Contracting) aus EED/EPBD/GEG/EnEffG etc.
Assoziierte Akteur:innen: dena Kompetenzzentrum Contracting	
Informationskampagne zu verschiedenen Aspekten der energetischen Gebäudesanierung	Bewerbung, Ausbau oder Vernetzung bereits bestehender Informationskampagnen und weitere Ausdifferenzierung des Informationsangebots, Synergien nutzen. Übergeordnet wird der Weg zur Klimaneutralität im Nichtwohngebäudektor aufgezeigt. Inhaltliche Schwerpunkte beinhalten z.B. Wärmeschutz,







●	Heizungstechnologien, Verdeutlichung der zeitkritischen Relevanz und Tipps für die Umsetzung.
Assoziierte Akteur:innen: BDH, BUND, BuVEG, BWP, dena, DGNB, DUH, FIW, GIH, IWU, Bundesgeschäftsstelle LBS, RTG, SKP, VDIV, VDPM, Vedec, VKU, VWE, WWF, ZDB	
Informationskampagne von erfolgreichen kommunalen Projekten in Form einer Webinarreihe ●	Best Practice Ansatz "Kommunen für Kommunen". Grundlage für eine anschließende Webinarreihe bildet der Wettbewerb Klimaaktive Kommunen aus dem die Kommunen als Impulsgeber Herausforderungen & Lösungsansätze aufzeigen könnten. Inhaltlich ließen sich bspw. Vorbildprojekte wie die Umnutzung von Büroräumen zu Wohnfläche, kommunale One-Stop-Shops oder Vorrang vor Sanierung statt Abbruch vorstellen.
Assoziierte Akteur:innen: DStGB, Difu, DEN, DLT, DST, DUH, Kommunaler Immobilien Service (KIS), Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam	
Regionalisierte Informationskampagnen mit dem Handwerk / für das Handwerk ●	Zusammenarbeit mit Kreisverbänden, regionalen Handwerker:innen und Multiplikator:innen.
Assoziierte Akteur:innen: BWP, DGNB, ZDB, ZDH, ZIV	
Informationsvermittlung zu Gesetzgebung & Normung ●	Verbreitung von Hintergrundwissen zu Sanierungsmaßnahmen aus Gesetzgebung, Normung und Forschung. Zielgruppen dabei sind alle Baubeteiligten und Unternehmen. Das Wissen wird auf Messen/Vortragsforen, wie ISH, L+B, BIM-World und Chillventa oder unternehmensintern vermittelt. Zudem werden Weiterbildungsmaßnahmen und Schulungen für energetische Inspektionen angeboten.
Assoziierte Akteur:innen: BTGA, FGK, VDMA, GIH	
Veranstaltungen mit fachfremden Akteur:innen und Information über technische Aspekte ●	Veranstaltungen für verschiedene Akteur:innen, die ebenfalls im Bereich der energetischen Sanierung agieren, aber über kein technikspezifisches Fachwissen verfügen, wie Bürger:innenämter, Banken oder Verwaltende.
Assoziierte Akteur:innen: DEN, dena, DGNB, VDIV, VKU, ZIV	
Nutzung innovativer Medienformate zur breiten Information ●	Nutzung weiterer Medienkanäle neben bereits etablierten Plattformen und Formaten, um einen niedrighwelligen Einstieg in die Thematik zu ermöglichen. Denkbar sind hier etwa zielgruppenorientierte Podcast-Formate, die Zusammenarbeit mit „Sanierungsinfluencer:innen“ oder VR-Applikationen.
Assoziierte Akteur:innen: BWP, DEN, DGNB, VDIV, VWE, ZDB	
Wissenschaftliche Begleitung von One-Stop-Shops ●	Erfassen von relevanten Daten und Themen im Zusammenhang mit Beratung, Kooperationen mit Forschungsinstituten fokussieren. Zur Verfügung stellen der Daten, um die Erkenntnisgewinnung in der Breite zu befördern.

Assoziierte Akteur:innen: dena	
<p>Studie zur Erfassung der Modernisierungsbedarfe & Priorisierung der Handlungsbedarfe</p> <p>●</p>	<p>Grundlage für die Daten einer Studie könnte die Veröffentlichung der Kosten durch KfW und Bafa bilden. Die Studie bildet die Baukosten zur Erreichung der Klimaneutralität je nach Gebäudekategorie und regional ab.</p> <p>Auf Grundlage der Daten lässt sich eine Priorisierung der Handlungsbedarfe durch EED, EPBD für ein Gebäudeportfolio vornehmen und eine Strategie zur Erfüllung kurzfristiger Pflichten und langfristiger Ziele vornehmen. Die Erfassung und Verwaltung der Gebäudedaten erfolgen mit einer App oder dem TEK-Tool.</p>
Assoziierte Akteur:innen: IWU, DStGB	
M2 Beratung	
<p>(NWG) Bewertung und Clustering des Gebäudeportfolios mit dem TEK-Tool</p> <p>●</p>	<p>Das TEK-Tool wurde für die schnelle energetische Analyse von komplexen Gebäuden im Bestand konzipiert. Ziel ist es, die Verbrauchsstruktur transparent zu machen, die energetische Qualität von Gebäude und Anlagen zu bewerten und energetische Schwachstellen aufzudecken. TEK kann auch zur Analyse von vielen Gebäuden in einem Portfolio genutzt werden. Die sinnvolle Anwendung erfordert bauphysikalische und technische Querschnittskenntnisse, wie sie typischerweise Energieberatende haben.</p>
Assoziierte Akteur:innen: IWU, GIH	
<p>(NWG) Eignung von öffentlichen NWG für Energiespar-Contracting innerhalb Portfolio-Analyse bewerten</p> <p>●</p>	<p>Beratung dahingehend entwickeln und digitalisieren, um Gebäudedaten eines Portfolios schnell auf ESC-Eignung hin analysieren, um schnell in die Umsetzung zu gelangen.</p>
Assoziierte Akteur:innen: dena Kompetenzzentrum Contracting	
<p>Regionalisierung bei der Beratung</p> <p>●</p>	<p>Ausrichtung von Beratungsangeboten auf vertraute Strukturen vor Ort durch Einbindung von Stadtwerken oder dem Einsatz von „One-Stop-Shop-Mobilien“.</p>
Assoziierte Akteur:innen: GIH, VKU, ZDB, ZDH, ZDS	
<p>Best-Practice-Beispiele in den Regionen sichtbar machen</p> <p>●</p>	<p>Entwicklung und Umsetzung kommunikativer Maßnahmen, um Best-Practice-Beispiele in den jeweiligen Regionen bekannter zu machen. Es gibt bereits Online-Best-Practice-Portale (z. B. Gebäudeforum, BWP, UBA, Energiesprung DE), die zeigen, was bereits erfolgreich umgesetzt wurde. Sie ermöglichen es, Kontakte zu den Umsetzenden herzustellen und sind wichtig, um die Erfolge der Energiewende sichtbar zu machen. Zudem initiieren sie Austausch unter Fachleuten und sorgen dafür Fachwissen zu multiplizieren. Mit regionalisierten Ansätzen sollen die Best-Practices in den jeweiligen Regionen bekannter werden.</p>
Assoziierte Akteur:innen: BWP, dena, DGfNB, GIH, VKU, WWF	

<p>Digitalisierung der Beratungsangebote und Erstberatung</p> <p>●</p>	<p>Schaffen von gut skalierbaren Beratungstools wie etwa Chatbots, digitale Hausakten oder Beratungen über digitale Kanäle (z.B. Twitch).</p>
<p>Assoziierte Akteur:innen: BVED, GIH, ZDB, ZDS, ZIV</p>	
<p>Erweiterung bestehender Kampagnen um Beratungsansätze</p> <p>●</p>	<p>Verzahnung von Beratungsangeboten mit bestehenden Kampagnen.</p>
<p>Assoziierte Akteur:innen: BUND, VDI, WWF</p>	
<p>Stärkung von Energiedienstleistungen im Beratungskontext</p> <p>●</p>	<p>Stärkung von konsekutiven Beratungs-Ansätzen inkl. Prozessbegleitung.</p>
<p>Assoziierte Akteur:innen: DENEFF</p>	
<p>Schulungs- und Fortbildungsangebote für Fachkräfte im Gebäudereich</p> <p>●</p>	<p>Online- und Präsenzseminare für Fachpublikum über Themen der Energieeffizienz (gebäudespezifisch / weiteren Themen aus dem Umfeld energieeffizientes Bauen und Sanieren). Schulungs- und Fortbildungsschwerpunkte können unter anderem ausfolgenden Bereichen kommen und ergänzt / erweitert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesetzlichen Vorgaben – Praktische Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen – Digitale Lösungen / Datenbanken – Finanzierungsaspekte
<p>Assoziierte Akteur:innen: BVED, BWP, DEN, dena, DGNB, GIH, VDIV, ZDB, ZDS, ZIV, BDH</p>	
<p>Sammlung und Bereitstellung von Leitfäden</p> <p>●</p>	<p>Bereitstellen von Leitfäden zu verschiedenen Themenbereichen der energetischen Sanierung für Fachkräfte, um besser beraten und planen zu können.</p>
<p>Assoziierte Akteur:innen: BDH, BWP, dena, FIW, GIH</p>	
<p>Qualifizierungsoffensive für Fachkräfte und Einführung eines Gütesiegels für Fachberatung</p> <p>●</p>	<p>Qualitätssicherung durch eine umfassende Ausbildung und Qualifikation von Fachpersonal im Bereich der Gebäude-Energieeffizienz. Zudem sollen eine Qualifikationsprüfung und ein Qualifikationssiegel geschaffen werden. Sachkundenachweise als Voraussetzung der Gewerbeerlaubnis sollten zur Qualitätssicherung eingeführt werden.</p>
<p>Assoziierte Akteur:innen: BWP, DEN, DGNB, GIH, VDIV, ZDS, ZIV</p>	

M3 Planung	
Pilotprojekte Seriell Sanieren (Geschäftsmodell, Technik, Qualifikation) 	Ausbau von Pilotprojekten, etwa in Form von Best-Practice-Beispielen, um Abläufe exemplarisch aufzeigen zu können und Orientierung in der Praxis zu bieten.
Assoziierte Akteur:innen: dena, ZDB	
Drohnen zur Vermessung 	Drohnen werden zur Prüfung von Lüftungsleitungen, zur Baudokumentation und dem Aufmaß von Dachflächen genutzt. Darüber hinaus bieten sie ein großes Potenzial zur Datenerhebung von Quartieren und Gebäuden für Studien oder zur Vermessung von Fassaden und Dachflächen für Serielles Sanieren.
Assoziierte Akteur:innen: VKU	
(NWG) Einführung eines Energiebenchmarks für Nichtwohngebäude in Deutschland 	Erhebung und Vergleich von Energieverbräuchen bei Gebäuden, um so Benchmarks einzuführen, z.B. nach australischem NABERS-System.
Assoziierte Akteur:innen: BVED, dena, DENEFF, DGNB, FIW, GIH	
Schaffen eines Berechnungstools für Heizkosten und Einsparungen 	Öffentlich zugängliches Berechnungstool für die bessere Abschätzung in Bezug auf Einsparungen durch Effizienz- oder Modernisierungsmaßnahmen (z.B. Heizkostenvergleiche) auf Basis der bereitgestellten Daten aus M5 anhand von exemplarischen Typgebäuden.
Assoziierte Akteur:innen: Fraunhofer ISE, Prognos	
M4 Umsetzung	
Optimierung von Heizungsanlagen 	Verstärkte Umsetzung geringinvestiver, optimierender Maßnahmen im Bestand und Betrieb, z. B. hydraulischer Abgleich oder smarte Heizungssteuerung.
Assoziierte Akteur:innen: BDH, BVED, BWP, dena, VDIV, Vedec, ZDS, ZIV, ZVSHK	
Vernetzung von verschiedenen Fachbereichen und Gewerken 	Stärkung des Austauschs und der Vernetzung von Fachexpert:innen im Rahmen des Partnernetzwerks des Gebäudeforum klimaneutral, um Wissen zu multiplizieren, Synergien zu nutzen und praktische Lösungen aufzuzeigen. Zielgruppen: Planende, Energieberatende (EEE-Liste), Umsetzende/ Handwerker:innen, Think Tanks, Forschungsinstitutionen, Weiterbildungseinrichtungen


	<p>Maßnahmen: Vernetzung und fachlicher Input im Rahmen der Jahrestagung des Gebäudeforum klimaneutral am 26. September 2024 – Fachimpulse, Diskussion, Austausch</p> <p>Gemeinsame Erörterung von Hebelthemen für den klimaneutralen Gebäudebestand mit dem Partnernetzwerk des Gebäudeforum, Bündelung vorhandener Expertise und Materialien zu ausgewählten Themen (10/2024), Sichtbarmachen im Rahmen von Themenwochen (2025)</p> <p>Geplante Maßnahmen: Regionale Fachdialoge für Learnings aus Vorreiter-Regionen</p>
Assoziierte Akteur:innen: BDH, BWP, dena, DGNB, GIH, ZDB, ZDH, ZDS	
<p>(NWG) Serielles Sanieren für Nichtwohngebäude</p> <p>●</p>	<p>Seriell Sanieren ist die Lösung für etwa ein Drittel der Nichtwohngebäude. Teure Ausweichlösungen für Schulen und Kitas können vermieden oder zumindest reduziert werden. Ein großer Vorteil liegt in der Möglichkeit, die Gebäude während der Sanierung weitzunutzen zu können. Insbesondere bei NWG der kritischen Infrastruktur, wie etwa bei Feuerwachen, ist dies sehr relevant. Zudem werden durch deutlich kürzere Baustellenzeiten Verkehrswege und Bahnstrecken kürzer behindert. Bei Typenbauten wie Sporthallen sinken die Kosten bereits beim zweiten Objekt stark. Zudem reduziert Serielle Sanierung den Fachkräftebedarf auf der Baustelle deutlich. Insbesondere bei kommunalen NWG ist der Sanierungsstau und die mangelnde Energieeffizienz am größten und damit das Potenzial für Serielle Sanierung sehr hoch.</p>
Assoziierte Akteur:innen: dena, energiesprong	
<p>Energiesparcontracting</p> <p>●</p>	<p>Instrument stärken, das die Finanzierung für wirtschaftlich sinnvolle Effizienzmaßnahmen bereits mitbringt.</p>
Assoziierte Akteur:innen: dena, DENEFF	
<p>Erweiterung des Sanierungssprint-Konzepts</p> <p>●</p>	<p>Anwenden des Sprint-Konzept für Prozessoptimierung in der Praxis zur Kostensenkung. Verbinden von Beratung in unabhängiger Weise und Sanierungs-umsetzung (One-Stop-Shops integriert denken).</p> <p>Denkbare Erweiterungen für das Sanierungssprint-Konzept für Ein- und Zweifamilienhäuser könnten etwa Ansätze für den mehrgeschossigen Wohnungsbau oder auch für den Nichtwohngebäudesektor sein. Mit Blick auf serielles Sanieren im Bereich der Gebäudehülle sowie der Technischen Gebäudeausrüstung bedeutet das, dass vor allem der Grad der Vorfertigung und die Umsetzung serieller Sanierungen deutlich erhöht werden könnte.</p>
Assoziierte Akteur:innen: BTGA, BUND, dena, DENEFF, DGNB, DUH, GIH, Haus & Grund, VDI, ZDB, ZIV	
<p>Entwicklung und Einführung von Sanierungsmanager:innen</p> <p>●</p>	<p>Qualifizierung von Sanierungsmanager:innen zur Vereinfachung der Koordination von Sanierungsprozessen. Dies umfasst die Koordination der Sanierung vor Ort und die Schaffung einer neuen Rolle, einschließlich der Umsetzung nicht traditioneller Ansätze wie der seriellen Sanierung.</p>
Assoziierte Akteur:innen: DGNB, GIH, VDI, WWF, ZDB, ZDH, ZDS, ZIV	

Qualifizierte Selbstverpflichtungen für die Umsetzung nachhaltiger Effizienzsanierungen 	Selbstverpflichtungen aus der Branche und Industrie heraus initiieren, z. B. für die Verwendung nachhaltiger Baustoffe und modulare Gebäudeelemente
Assoziierte Akteur:innen: DENEFF, FIW	
(NWG) One-Stop-Shops für Nichtwohngebäude-Sektoren 	Initiierung von One-Stop-Shops, die speziell für einzelne Sektoren der Nichtwohngebäude Beratung anbieten; Beispiel für Wohngebäude: Bauinfo Berlin ist der One-Stop-Shop des Landes Berlin zur kostenlosen Beratung und Unterstützung und für den länderübergreifenden Austausch existieren Netzwerke/Good Practice wie EU-Peers.
Assoziierte Akteur:innen: IWU, VDIV	
M5 Digitalisierung / Datenbanken	
App für Kommunen 	Portfoliomanagement-App für die Erfassung von Verbrauchs-, Energie- und sonstigen Gebäudedaten. Mithilfe der App lässt sich das Gebäudeportfolio analysieren und in eine Handlungsreihenfolge für politische Anforderungen und Sanierungsbedarfe bringen. Die Erfahrungswerte können unter anderem mit Kommunen geteilt werden.
Assoziierte Akteur:innen: DB Immobilien Deutsche Bahn	
Bereitstellung von Rahmendaten für wirtschaftliche Berechnungen 	Zugänglichmachen von relevanten Datensätzen, um eine wissenschaftlich fundierte Auswertung zu ermöglichen. Auch zuverlässige Daten zur unmittelbaren Nutzung durch den Bausektor.
Assoziierte Akteur:innen: FIW, Fraunhofer ISE, ifeu, Öko-Institut, Prognos	
Datenabgleich iSFP 	Bessere Kompatibilität und Vergleichbarkeit von unterschiedlichen Akten / Datenerhebungstools, z.B. BAFA-Nummer mit BEG.
Assoziierte Akteur:innen: dena	
Standardisierung Energiemanagementsystem (EMS) 	Standardisierung von Gebäudeverwaltungssoftware.
Assoziierte Akteur:innen: GIH, BVED, ZIA	

M6 Finanzierung	
<p>Studie zu neuen Finanzierungsinstrumenten für die Wärmewende</p> <p>●</p>	<p>Mithilfe der Kurzstudie werden neue Finanzierungsinstrumente für die Wärmewende im Gebäudesektor identifiziert, die bisher im politischen Diskurs noch keine oder nur eine geringe Sichtbarkeit haben. Dabei liegt der Fokus auf Instrumenten, die auf die Mobilisierung privaten Kapitals für die Steigerung der Energieeffizienz in Wohngebäuden abzielen und zugleich zu einer sozial gerechten Gestaltung der Wärmewende beitragen. Die Instrumente umfassen Property Assessed Clean Energy Kredite, Revolvierende Fonds, Grüne Anleihen und Energiesparcontracting als Finanzierungsmodell.</p>
<p>Assoziierte Akteur:innen: DUH, Wuppertal Institut</p>	
<p>(NWG) Vertiefung bestehender Förderansätze</p> <p>●</p>	<p>Bündelung der Projektentwicklungsförderung für Verantwortliche der NWG der öffentlichen Hand. Zusammenführung der Sanierungsprozesse von der Portfolioanalyse, über die Finanzierung und Förderung bis zum sanierten Gebäudeportfolio bei einem zentralen Akteur bzw. bei einer zentralen Institution. Im fachlichen Austausch und in Pilotprojekten wird das Konzept erprobt und getestet. Der Ansatz steigert Sanierungsgeschwindigkeit & Wirksamkeit öffentlicher Förderprogramme, schafft mehr Vertrauen und größere Investitionen.</p>
<p>Assoziierte Akteur:innen: dena</p>	
<p>Workshops zu Finanzierungslösungen im Gebäudebereich</p> <p>●</p>	<p>Gemeinsame Workshops zu Finanzierungsinstrumenten im Gebäude- und Sanierungssektor zur Identifikation bestehender Herausforderungen und Lösungsansätzen. Der Ansatz ermöglicht Verbänden & Organisationen im Gebäude- und Finanzbereich den Austausch zu bestehenden Maßnahmen, der Koordination von Synergieeffekten und der Erarbeitung neuer Lösungen.</p>
<p>Assoziierte Akteur:innen: dena, DENEFF</p>	

Kontakt:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
 Max Goldenbaum
 Klimaneutrale Gebäude | Experte Politische Strategien & Positionen
 Tel: +49 30 66 777 - 591
Max.Goldenbaum@dena.de

 <p>Bundesministerium für Wirtschaft und Energie</p>	<p>Die Veröffentlichung dieser Publikation erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) unterstützt die Bundesregierung in verschiedenen Projekten zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele im Rahmen der Energiewende.</p>
--	--